indem die pharmacologische Sammlung durch unentgeldlich eingesandte ätherische Oehle als Geschenke von den Vereinsgliedern in Stand gesetzt würde, Proben gegen Vergütung, zum Besten der Vereinskasse oder zur Unterstützung unglücklicher oder bedürftiger Gehülfen mittheilen zu können.

Ob mein Vorschlag zweckmäßig oder ausführbar, gebe ich der verehrlichen Oberdirection unsers Vereins zu erwägen, füge indeß zu dem einen oder andern Zwecke einige ätherische Oehle eigener Bereitung, als Geschenk an die Sammlung bei, und bin erbötig, so wie meine Vorräthe es gestatten, diejenigen nachzuliefern, deren Bereitung mir Lage und Bedarf gestatten werden. *)

Ueber die Bereitung des Aceti concentrati.

Vom

Apotheker Neuhaus in Iserlohn.

Da jetzt die Essigsäure sehr häufig aus Bleizucker bereitet wird, und man hiezu verschiedene Vorschriften hat, so ist doch mitunter zu befürchten, daß das Präparat entweder Blei oder schwefliche Säure enthalte; auch

*) Es bedarf wohl keiner Frage, daß die Wünsche des Herrn Firnhabers die größeste Berücksichtigung verdienen, und der Aufmerksamkeit sehr zu empfehlen sind. Die von meinem geschätzten Freunde erhaltenen ätherischen Oehle waren ganz vorzüglich, und können in allen Fällen als wahre Muster gelten. Herr Witting wird nächstens mehreres darüber mittheilen.

Brandes.

auch geht, besonders bei zu starkem Feuersgrade, wo sich das schwefelsaure Blei stark zusammenballt und es schwer hält, dasselbe aus der Retorte zu entfernen, auch wegen der großen Schwere desselben, die Retorte bei dieser Bereitung oft verloren.

Ich kam daher auf den Gedanken, die Essigsäure auf folgende Art zu bereiten.

3 Pfund essigsaures Blei werden fein gepulvert in einen steinernen Topf gegeben, und nach und nach 13 Unzen konzentrirter mit 6 Unzen Wasser verdünnter Schwefelsäure hinzugesetzt. Nachdem man sich durch Prüfung von der vollkommenen Zersetzung des Salzes überzeugt und auch gefunden hat, daß keine freie Schwefelsäure mehr vorhanden ist, so wird die breiartige Masse auf ein Filter gebracht, und nach Ablaufen der Flüssigkeit der Rückstand mit noch einigen Unzen Wasser ausgewaschen, um die anhängende Essigsäure noch zu gewinnen, dann die sämmtliche etwas gelb gefärbte Flüssigkeit der Destillation unterworfen und bis auf einen sehr kleinen Rückstand abdestillirt.

Verunreinigung der kohlensauren Magnesia durch Manganoxyd.

Von

Neunerdt, der Zeit in Bonn.

Als ich vor Kurzem eine kohlensaure Magnesia, welche wir aus einer Materialhandlung in Cöln erhielten, der Kalcination unterwarf, fand sich die weiße Farbe derselben in eine röthliche umgeändert. Diese mir ungewöhn-